

<b>Zeitschrift:</b>	Curaviva : Fachzeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
<b>Band:</b>	79 (2008)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Neues Angebot von Curaviva Dienstleistungen : Software für die Betreuung Betagter
<b>Autor:</b>	Steiner, Barbara
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-803717">https://doi.org/10.5169/seals-803717</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neues Angebot von Curaviva Dienstleistungen

## Software für die Betreuung Betagter

■ Barbara Steiner

**Curaviva Schweiz vertreibt neu die Software Plejaden. Sie bietet Mitarbeitenden in Alterseinrichtungen eine Vielzahl von Möglichkeiten für Gedächtnistraining und Biografiearbeit in Gruppen.**

Demenz, kognitive und psychogeriatrische Veränderungen nehmen bei einer Vielzahl von Bewohnerinnen und Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen unaufhaltsam zu.

Die Betreuung dieser Bewohnerinnen und Bewohner stellt die Mitarbeitenden täglich vor grosse Herausforderungen. Experten aus den Bereichen Geriatrie und Ergotherapie, Psychologie und Gedächtnistraining haben eine Software entwickelt, welche Unterstützung bietet bei dieser Aufgabe.

Zum Angebot dieser Software namens «Plejaden» – die Bezeichnung stammt aus dem Griechischen und bedeutet «Siebengestirn» – gehören unter anderem Erinnerungen, Aktivierungen, Spiele, ein Fotoarchiv, Musik, seniorengerecht aufbereitete Nachrichten und ein Kalender. Ein einfacher Browser macht mit dem Internet vertraut, und ein Postfach ermöglicht das Versenden und Empfangen von Mails. Die Software kann an jedem Computer mit Internetverbindung verwendet werden.

«Empfohlen wird die Anwendung in Gruppen von fünf bis acht Personen. Möglich ist aber auch die Einzelanwendung», sagt Oskar Reding, Projektleiter im Geschäftsbereich



Plejaden im Alltag: Einsatz der Software in einer Betageneinrichtung.

Foto: zvg

Dienstleistungen von Curaviva Schweiz. Dieser hat die Software als Vertriebspartner der österreichischen Firma Plejaden Communications vor Kurzem in sein Sortiment aufgenommen. «Die guten Erfahrungen, welche in Deutschland und Österreich mit der Software gemacht wurden, haben uns überzeugt. Wir sind sicher, dass Plejaden auch in Schweizer Heimen gute Dienste leisten kann», so Reding. Es habe sich gezeigt, dass Plejaden Gewähr biete für die richtige Mischung aus Biografiearbeit, Gedächtnistraining und Musik. «Die regelmässige Anwendung hat positive Auswirkungen auf Sinnesfunktionen und

Reaktionsfähigkeit», hält Reding fest. Die Bewohnerinnen und Bewohner blieben selbstständiger, was ihre Lebensqualität steigert. Zudem vereinfache die Software die Vorbereitung von Aktivierungsstunden. «Die Mitarbeitenden der Institutionen gewinnen dadurch mehr Zeit für die persönliche Betreuung», so Reding. Dass die Software österreichische Wurzeln hat, kommt da und dort in sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht zum Ausdruck. So sind bei den Rezepten Kaiserschmarrn, Krautfleckerl und Bucheln zu finden – aber auch einige typische Schweizer Gerichte sind vertreten. Im Städtequiz

Zwei Beispiele aus dem Angebot von Plejaden: Bilder aus dem Fotoalbum Bauernhof lassen Erinnerungen aufleben; täglich stehen den Betreuenden neue Aktivierungsideen zur Verfügung.

Screenshots: bas

geht es um Bozen, Brixen und Meran und im Staatskundetest um das EU-Parlament. Zur Verfügung stehen aber auch ein Schweizer Quiz und ein Europa-Länderspiel.

Reding sieht in den österreichischen Besonderheiten keine Nachteile für Schweizer Anwender: «Die Auswahl an Spielen und Themen ist so gross, dass bei Bedarf problemlos ausgewichen werden kann.»

## Kontakt mit Angehörigen

Zu den Heimverantwortlichen, die Plejaden bereits verwenden, gehört Ralf Fricke, Leiter des Hauses Heinrich Warnecke in Gifhorn, Deutschland. Er erwähnt eine 95-jährige Frau, welche mehrere Stunden täglich vor dem Computer «Pinguin» – einem ebenfalls von der Firma Plejaden entwickelten Senioren-Spezialmodell – sitzt und zudem mit ausgedruckten Gedächtnistrainingsblättern ihre Gehirnfunktionen trainiert. Andere Bewohnerinnen und Bewohner unterhielten mit Kindern, Enkeln und Urenkeln Mailkontakte. Die Enkel einer Bewohnerin hätten eigens einen Internetauftritt erstellt, in den sie regelmässig Bilder ihrer Kinder stellten. So könne die Uroma auch aus der Ferne am Familienleben teilhaben. Fricke schätzt

die Software Plejaden als zusätzliche Unterstützung in der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner: Sie sei eine gute Ergänzung mit einfacher Anwendung.

Ihre Vielfalt ermögliche eine individuelle Betreuung, die sich optimal an die Fähigkeiten der Bewohnenden anpassen lasse. «Sehr wichtig sind die Begleitung der Bewohnenden und die Motivation, mit der man als Betreuer wirkt», betont Fricke und weist darauf hin, dass in Zukunft mehr Bewohner mit Internet- und Computererfahrung in die Heime einträten.

«Sie werden diese Errungenschaften im Alter nicht mehr missen wollen, sind aber vielleicht auf eine einfache Bedienbarkeit angewiesen.» Martina Laussermayer, Regionaldirektorin Österreich/Südtirol des Europäischen Netzwerks für Pflegeforschung (ENPP), schätzt das Programm «Erinnerungen»: «Damit gelingt es, Schlüsselreize aus der Gefühlsbiografie zu setzen. Beim Betrachten von Bildern aus und mit Bezug zur eigenen Biografie werden Erinnerungen wach und Gefühle geweckt.»

## Test vor Ort

Die Lizenz für Plejaden kostet 1950 Franken plus Mehrwertsteuer pro Jahr.

«Damit hat eine Institution zu jeder Zeit die Möglichkeit, sämtliche Inhalte zu nutzen. Bei regelmässiger Verwendung werden so viele Stunden Vorbereitungszeit eingespart bei gleichzeitig besserer Wirkung», sagt Reding. Interessierte haben kostenlos die Möglichkeit, sich direkt in ihrer Institution über Plejaden informieren zu lassen. «Das Angebot «Sternstunden in der Betreuung» zeigt eins zu eins auf, wie mit der richtigen Mischung von Biografiearbeit, Gedächtnistraining und Musik der Alltag der Bewohnenden und der Betreuer bereichert werden kann.»

Mit nur einem Tag zusätzlicher Schulung wird das Wissen und Können übertragen, damit alle Möglichkeiten von Plejaden optimal genutzt werden können.

Ein Plejaden-Prospekt und der Flyer «Sternstunden in der Betreuung» zum Herunterladen sind im Internetauftritt von Curaviva Schweiz unter Dienstleistungen/ Plejaden zu finden. Weitere Auskünfte: Oskar Reding, o.reding@curaviva.ch, Telefon 031 385 33 67.